

LEHRANGEBOT BACHELORSTUDIENGANG

„Kulturwissenschaft“ für das Sommersemester 2017

Stand: 14.02.17

Einführung in die Kulturwissenschaften und Kulturtheorien

Einführung in die Kulturwissenschaft II

V Prof. Dr. Gertrud Lehnert / Prof. Dr. Andreas Köstler

Do 10.00-12.00 Uhr | Raum: 1.09.1.02 |

Beginn: 20.04.17

3 LP regelmäßige Teilnahme + Klausur

Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung führt in grundlegende Konzepte, Arbeitsfelder und Methoden der Kulturwissenschaft ein. Es soll das Spektrum des Faches vor Augen gestellt und in seine besondere Spezifik an der Universität Potsdam eingeführt werden. Darüber hinaus werden methodische Grundlagen vermittelt. Schwerpunkte liegen etwa auf den Begriffsgeschichten von „Kultur“, „Kulturgeschichte“ und „Kulturwissenschaft“ auf der Kulturanthropologie (einschließlich Bild- und Literaturanthropologie), auf der Kultursemiotik etc. Themen sind unter anderem: medial differente Formen des Erzählens, Fragen der Textualität und Visualität, der Repräsentation und Inszenierung, der Materialität und Medialität, der Formen kulturellen Gedächtnisses sowie der Transfer zwischen diesen Bereichen.

Einführung in die Textanalyse und Literaturtheorie

Ü Dr. Hans-Christian Stillmark

Mo 08.00-10.00 Uhr | Raum: 1.09.2.04 |

Beginn: 24.04.17

2 LP bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme (Kurzreferat, Essay, Lektüretest) +

2 LP für Textanalyse (etwa 6-8 Seiten)

Die Übung orientiert sich an der Ausrichtung des Studiengangs auf Literatur und Kunst als „Schnittstellen“ kultureller Praktiken. Sie soll in Grundlagen der Kommunikation und des Verstehens literarischer Texte einführen und unterschiedliche Methoden literaturwissenschaftlicher Textanalyse vermitteln. Neben grundlegenden Fragestellungen wie „Was ist ein literarischer Text?“, „Was heißt es, einen Text zu verstehen?“ werden an ausgewählten Beispielen aus unterschiedlichen literarischen Gattungen Instrumentarien einer literatur-wissenschaftlichen Textanalyse vermittelt und Methoden eingeübt.

Einführung in die Textanalyse und Literaturtheorie

Ü Dr. Hans-Christian Stillmark

Mi 08.00-10.00 Uhr | Raum: 1.09.2.04 |

Beginn: 19.04.17

2 LP bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme (Kurzreferat, Essay, Lektüretest) +

2 LP für Textanalyse (etwa 6 – 8 Seiten)

Die Übung orientiert sich an der Ausrichtung des Studiengangs auf Literatur und Kunst als „Schnittstellen“ kultureller Praktiken. Sie soll in Grundlagen der Kommunikation und des Verstehens literarischer Texte einführen und unterschiedliche Methoden literaturwissenschaftlicher Textanalyse vermitteln. Neben grundlegenden Fragestellungen wie

„Was ist ein literarischer Text?“, „Was heißt es, einen Text zu verstehen?“ werden an ausgewählten Beispielen aus unterschiedlichen literarischen Gattungen Instrumentarien einer literatur-wissenschaftlichen Textanalyse vermittelt und Methoden eingeübt.

Einführung in die Bildbeschreibung und -analyse.

Ü Dr. Geraldine Spiekermann

Mi 12.00-14.00 Uhr Raum: 1.09.1.02

Beginn: 19.04.17

2+2 LP

Untersucht wird die spezifische Logik der Bilder, wie sie aus genuin bildnerischen Mitteln Sinn erzeugen und wie dieser wahrnehmend realisiert wird. Was ist ein Kunstwerk und was vermag es zu leisten? Verstehen wir die Werke anhand ihrer natürlichen Ähnlichkeit mit dem Dargestellten oder müssen wir dafür erst spezielle Konventionen erlernen? Was sagen uns die Bilder, in denen wir die Welt darstellen oder Welt dargestellt finden? Im Seminar werden grundlegende kunsthistorische und bildwissenschaftliche Techniken der Beschreibung und Bildanalyse eingeübt.

Hinweis:

Die Übung richtet sich an Studierende des B.A. KuWi, Modul 1 oder Modul 4. Die Anmeldung erfolgt verbindlich per Mail an gspieker@uni-potsdam.de ab dem 31.03.2017 um 11:00 Uhr.

Die regelmäßige aktive Teilnahme wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Geschichte der Kulturen

E-Learning Kunstgeschichte

Diese LV ist konzipiert als Teil II der Vorlesung „Einführung in die europäische Kulturgeschichte“ und wird als E-Learning-Programm in moodle angeboten. Die LV ist obligatorischer Modulbestandteil und nicht durch andere LV zu ersetzen.

Folgende obligatorische Tutorien begleiten das E-Learning Programm.

Bitte melden Sie sich zum E-Learning-Programm über moodle an und absolvieren Sie eins der beiden Tutorien.

E-Learning Kunstgeschichte I

M. A. Joyce Ferse|

Do 12.00 – 14.00 Uhr

Raum: 1.09.2.04

Beginn: 20.4.2017

E-Learning Kunstgeschichte II

M.A. Joyce Ferse |

Do 16.00-18.00 Uhr

Raum: 1.09.2.04

Beginn: 20.4.2017

E-Learning Kunstgeschichte III

N.N.

Literatur als kulturelle Praktik

Der Schriftsteller als öffentliche Person. Das Beispiel Navid Kermani

S Mag. Diethelm Kaiser

Mo 12.00-14.00 Uhr Raum: 1.22.038

Beginn: 24.04.2017

2+4 LP

Es gibt wohl nur wenige deutsche Autoren, die sich so selbstverständlich in verschiedenen Kultur-, Sprach- und Bildungsräumen bewegen wie Navid Kermani und dabei virtuos über ganz unterschiedliche literarische Genres gebieten: Der habilitierte Orientalist, 1967 in Siegen als Kind iranischer Eltern geboren, schreibt Romane und Erzählungen, verfasst wissenschaftliche Abhandlungen und Essays, hält Poetik-Vorlesungen, widmet sich in öffentlichen Reden und Zeitungsartikeln aktuellen Ereignissen und berichtet in Reportagen über seine Reisen durch eine »beunruhigte Welt«; außerdem ist er als Übersetzer und Moderator tätig. Nicht minder beeindruckend ist die thematische Vielfalt seiner Publikationen: Er denkt über die ästhetischen Qualitäten des Koran nach und meditiert über christliche Bildwelten; er schlägt Brücken zwischen deutscher und arabischer sowie persischer Literatur; er hält Reden über das Grundgesetz der Bundesrepublik und den IS-Terror im Nahen Osten; er schreibt Romane über die Liebe und erzählt von der Musik des Rocksängers Neil Young.

Das Seminar wird Texte aus den unterschiedlichen Bereichen von Kermanis Werk im Hinblick auf ihre Schreibweisen und literarischen Konzepte analysieren und dabei auch der Frage nachgehen, wie sich der Autor in seinen jeweils verschiedenen Funktionen erschafft und profiliert – und dadurch nicht nur an die Öffentlichkeit geht, sondern sie auch immer erneut herstellt. Überlegungen anderer Schriftsteller zu den Begriffen des »Autors« und der »Öffentlichkeit« werden an geeigneten Stellen hinzugezogen.

Literaturliste:

Romane: *Große Liebe* (2014, ²2016); *Sozusagen Paris* (2016). Essays: *Dynamit des Geistes. Martyrium, Islam und Nihilismus* (2002, ⁵2016); *Wer sind wir? Deutschland und seine Muslime* (2009, ⁸2016), *Zwischen Koran und Kafka. West-östliche Erkundungen* (2014, ⁴2015). Reportagen: *Ausnahmezustand. Reisen in eine beunruhigte Welt* (2013, ⁷2016). Reden: *Vergesst Deutschland. Eine patriotische Rede* (2012); *Rede vor dem Deutschen Bundestag zum 65. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes* (2014); *Dankesrede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels* (2015). Erste Informationen zum Autor und seinen Publikationen auf seiner Homepage www.navidkermani.de

Florenz: Literatur und Kultur

S Dr. Sabine Zangenfeind

Genauere Informationen bitte KVV Romanistik

Visuelle Kulturen

Einführung in die Bildbeschreibung und -analyse.

Ü Dr. Geraldine Spiekermann

Mi 12.00-14.00 Uhr Raum: 1.09.1.02

Beginn: 19.04.17

2+2 LP

Untersucht wird die spezifische Logik der Bilder, wie sie aus genuin bildnerischen Mitteln Sinn erzeugen und wie dieser wahrnehmend realisiert wird. Was ist ein Kunstwerk und was vermag es zu leisten? Verstehen wir die Werke anhand ihrer natürlichen Ähnlichkeit mit dem Dargestellten oder müssen wir dafür erst spezielle Konventionen erlernen? Was sagen uns die Bilder, in denen wir die Welt darstellen oder Welt dargestellt finden? Im Seminar werden grundlegende kunsthistorische und bildwissenschaftliche Techniken der Beschreibung und Bildanalyse eingeübt.

Hinweis:

Die Übung richtet sich an Studierende des B.A. KuWi, Modul 1 oder Modul 4. Die Anmeldung erfolgt verbindlich per Mail an gspieker@uni-potsdam.de ab dem 31.03.2017 um 11:00 Uhr.

Die regelmäßige aktive Teilnahme wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Storytelling

S Prof. Dr. Andreas Köstler |

Mi 10.00-12.00 Uhr Raum: 1.19.1.21

Beginn: 19.04.17

2+4 LP

mit Prof. Dr. Eva Kimminich, siehe Aushang Romanistik

Politische Ikonographie

S Prof. Dr. Andreas Köstler |

Mo 14.00-16.00 Uhr Raum: 1.22.0.38

Beginn: 24.04.17

2+4 LP

Da die Macht sich immer bildlich darstellen muss, fallen ihre Zeugnisse in das Zuständigkeitsgebiet der Ikonographie. Diese politische Ikonographie soll als Verfahren der Zuschreibung vorgestellt, aber auch ihre Grenzen angesichts einer Kunst, die sich gerne der Macht verweigert, aufgezeigt werden.

Einf. Literatur:

Martin Warnke (Hg.), Handbuch der Politischen Ikonographie, München 2011

Mobilisierte Kulturen

Nationale Stereotypen in der Kunst

S Prof. Dr. Andreas Köstler |

Mo 10.00-12.00 Uhr

Raum:1. 22. 038

Beginn: 24.04.17

2+4 LP

In der Geschichte der Kunst sind auffällige und daher charakteristische Formen immer wieder als national begründete Erscheinungen gedeutet worden. Inwieweit künstlerische Formen und Stile zu Vehikeln des Nationalen werden konnten und können, will das Seminar an Beispielen vom 10. bis 21. Jahrhundert klären.

Einf. Literatur:

Nikolaus Pevsner, *The Englishness of English Art*, New York 1955.

Louis Réau, *L'Histoire de l'expansion de l'Art Français*, Paris 1933.

Georg Dehio, *Geschichte der deutschen Kunst*, 3 Bde., Leipzig/Berlin 1919ff.

Volker Gebhardt, *Das Deutsche in der deutschen Kunst*, Köln 2004.

Globalisation and Visual Culture (Blockseminar)

S Ira Solomatina

Das Seminar findet am 22. April, 20. Mai, 27. Mai, 3. Juni im Raum 1.09.204 statt.

2+4 LP

The course focuses on the main aspects of visual culture in its global sense and seeks to follow (as far as the format allows) the development of the major trends in contemporary visual culture from the early postcolonial era up to nowadays. The course is divided into two parts, with the first focusing on the historical circumstances that have influenced the contemporary visual culture and the second – exploring the major aspects of the visual culture in depth. The first sessions intend to look into the matter of the colonial attitude and the impact it has had on visual culture. Since the global world is still largely influenced by the colonial heritage, we can only move on to the current trends, having acquainted ourselves with the historical background that still largely shapes contemporary culture.

In the second part of the course we will get an overview of the major tendencies that play an important part in the politics of visual culture. We will discuss the issue of identity, the phenomena of global expansion and megalomania, the matters of unification and diversity. We will look into the questions of race, gender and the political dimension of personal representation, looking at the examples from design, fashion, art. During the course students will be assigned tasks that will be discussed within the group.

Major programme points:

- Colonial influence on contemporary visual culture
- Orientalist attitude
- Modernity and postmodernism
- The question of cultural identity
- Race, gender, nationality
- Megalomaniac scope of globalisation

- Outrageously far and incredibly close: impact of globalisation on cultural borders
- Personal visibility in the global culture
- Internet culture, internet art and hack-tivism

Literature:

- 1 A. Appadurai, Modernity At Large: Cultural Dimensions of Globalisation;
- 2 A. Giddens, Runaway World
- 3 C. Pinney, Photos of the gods
- 4 Nochlin L., The Imaginary Orient
- 5 M. Wisema, Subversive Strategies in Contemporary Chinese Art
- 6 R. Thomsen, Nationalism in stateless nations: Images of Self and Other
- 7 McAndrew, Globalisation and the Art Market
- 8 E. Said, Orientalism
- 9 L. Fernandes, Nationalising “the global”: media images, cultural politics and the middle class in India
- 10 G. Debord, The Society of the Spectacle
- 11 B. Obama, Dreams From My Father: A Story of Race and Inheritance
- 12 J. Lears, Fables of Abundance: A Cultural History of Advertising in America
- 13 J. Traganou, Design History of the Olympic Games
- 14 B. Anderson, Imagined communities
- 15 A. Giddens, Runaway World

Notes:

During the course students will be asked to read essays and articles not mentioned above as part of the intended programme.

Körper und Geschlecht

„Bodies on Display“ – Der menschliche Körper als Exponat im Museum“ (Blockseminar)

S M.A. Katja Weise
LP

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die Ausstellungsanalyse am Beispiel von Schauen, die den menschlichen Körper, seine Anatomie, Physiologie sowie Pathologien thematisieren und präsentieren. In temporären Ausstellungen wie „Körperwelten“ ebenso wie in Dauerausstellungen etwa im Medizinhistorischen Museum der Berliner Charité oder im Deutschen Hygiene-Museum Dresden werden Vorstellungen vom Menschen und 'seinem' Körper produziert und vermittelt, die weder ‚neutral‘ noch ‚objektiv‘ sind, sondern zeit- und kulturspezifische Wissensstände, Körperkonzepte und Darstellungskonventionen widerspiegeln. Die Objekte und Medien, die dabei zum Einsatz kommen, oszillieren häufig zwischen dem Anspruch, anatomisches und medizinisches Wissen darzustellen und aufzuklären sowie ihren besonderen ästhetischen Qualitäten.

Als Einstieg werden mit den Teilnehmenden zentrale Ansätze erarbeitet und Werkzeuge vermittelt, um Ausstellungen zu analysieren. Vier Ausstellungsbesuche (Medizinhistorisches Museum der Charité, Otto Bock Science Center, Menschen Museum, DHM Dresden) bilden die Grundlage, um sich abschließend in Arbeitsgruppen vergleichend mit der Präsentation der

Exponate, ihrer Wirkung, den Inhalten und Zielen ihres Zur-Schau-Stellens sowie einer kritischen, u.a. auch ethischen Reflexion zu beschäftigen: Was wird wie und als was gezeigt? Welche Normen werden durch Präparate, Plastinate, anatomische Modelle, Moulagen, Zeichnungen, Videoanimationen, Interaktiva gesetzt oder bestätigt? Was wird wie als Abweichung (z.B. krank, anormal) markiert?

Bitte melden Sie sich per Email an. Das Seminar findet freitags und samstags ganztägig an folgenden Terminen statt: 20. und 21.04.2017, 05. und 06.05.2017, 19. und 20.05.2017. Evtl. werden einige Ausstellungsbesuche außerhalb der Seminarzeiten liegen. Die Kosten für die Ausstellungsbesuche tragen die TeilnehmerInnen selbst, da diese nicht von der Universität Potsdam übernommen werden können.

Bitte melden Sie sich für das Seminar nur an, wenn Sie alle angegebenen Termine wahrnehmen können. Verbindliche Anmeldung ab dem 01.04.2017 per Email an katja.weise@uni-potsdam.de.

Vorläufige Auswahlbibliographie:

Beier de Haan, Rosemarie (Hg.) (1990): Der Gläserne Mensch – eine Sensation. Zur Kulturgeschichte eines Ausstellungsobjekts. Stuttgart.

Berliner Medizinhistorisches Museum (Hg.) (2010): Dem Leben auf der Spur. München/Berlin.

Bogusch, Gottfried (Hg.) (2003): Auf Leben und Tod: Beiträge zur Diskussion um die Ausstellung „Körperwelten“. Berlin.

Gerchow, Jan (Hg.) (2002): Ebenbilder, Kopien von Körpern – Modelle des Menschen. Essen. (Katalog)

Kemp, Martin (2000): Spectacular Bodies. The art and science of the human body from Leonardo to now. London. (Ausstellungskatalog)

Muttenthaler, Roswitha/Wonisch, Regina (2006): Gesten des Zeigens. Zur Repräsentation von Gender und Race in Ausstellungen. Bielefeld: transcript.

Nikolow, Sybilla (Hg.) (2015): Erkenne Dich selbst. Strategien der Sichtbarmachung des Körpers im 20. Jahrhundert. Köln/Weimar/Wien.

Weibliche Avantgarde

S Dr. Geraldine Spiekermann

Mi 10.00-12.00 Uhr

Raum: 1.22.0.39

Beginn: 19.04.17

2+4 LP

Im Zuge der feministischen Bewegung der 1970er-Jahre begeben sich Künstlerinnen und Kunsthistorikerinnen auf Spurensuche nach weiblichen Vorbildern, die bis dato in der Kunstgeschichtsschreibung kaum oder keinerlei Erwähnung fanden. Die so (wieder-) entdeckten Künstlerinnen und ihre Werke werden im Seminar vorgestellt und im Kontext ihrer Zeit betrachtet. Die Rezeptionsgeschichte wird dabei ebenso kritisch hinterfragt werden wie der Einfluss dieser Künstlerinnen auf nachfolgende Generationen bis hin zu zeitgenössischen Arbeiten.

Hinweis:

Die Übung richtet sich an Studierende des B.A. KuWi, Modul 6. Die Anmeldung erfolgt verbindlich per Mail an gspieker@uni-potsdam.de ab dem 31.03.2017 um 11:00 Uhr.

Die regelmäßige aktive Teilnahme wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Repräsentation / Inszenierung

„Curating Workshop – Konzeption, Installation und Publikation. Eine Fotografie-Ausstellung in Theorie und Praxis“

S M.A. Beatrice Miersch

Di 18.00-20.00 Uhr Raum: 1.09.2.04 Vorbereitungstreffen: 18.04.17
2+4 LP

In der Kunstwelt gehören Ausstellungen zu den wichtigsten Verhandlungsorten für Kunst. Sie entscheiden nicht nur über den Erfolg der Künstler_innen, sondern eröffnen einen Denkraum und Aktionsort, in dem über Kunst und die Gesellschaft in besonderer Form nachgedacht und Stellung bezogen werden kann.

Im „Curating-Workshop“ werden Sie zur Kurator_in und gestalten innerhalb eines Semesters gemeinsam eine Ausstellung: Konzeptentwicklung, Planung und Durchführung – inkl. Arbeit mit dem Künstler in seinem Atelier, Katalogproduktion usw.

Das theoretisch-praktisch angelegte Seminar wird in Blockseminarsitzungen stattfinden und von mir und einer weiteren Kuratorin, Lena Fließbach, geleitet. Wir befassen uns mit dem Künstler, Oliver Blohm (Jahrgang 1987), dem Bereich analoger Fotografie, kultur- und kunstwissenschaftlichen Theorien und übertragen dies in eine kuratorische Praxis.

Teilnehmer_innenzahl: max. 20, bitte melden Sie sich per E-Mail ab dem 1. April an (bmiersch@uni-potsdam.de)

1. Treffen: 18. April, 16.00 Uhr, weitere Termine werden noch bekannt gegeben unter <http://www.uni-potsdam.de/ikm/professuren/kunstgeschichte/personal-kg/miersch.html>

Praktiken der Stereotypisierung in Text und Bild

S M.A. Maria Weilandt

Di 12.00-14.00 Uhr Raum: 1.09.2.04 Beginn: 18.04.2017
6 LP

In diesem Seminar werden wir Stereotype nicht als unveränderliche Strukturen, sondern als kulturelle Dynamiken analysieren. Seminargegenstand werden daher weniger die Stereotype an sich, als vielmehr die jeweiligen Praktiken der Stereotypisierung sein, die wir gemeinsam in unterschiedlichen Text- und Bildmedien untersuchen werden. Wie funktionieren diese Praktiken und wie können wir sie als Kulturwissenschaftler*innen analysieren? Inwiefern sind sie medienpezifisch? Was unterscheidet also beispielsweise Stereotypisierungen in einem Gemälde von Stereotypisierungen in Romanen oder in Comics? Und wann werden für die Betrachter*innen/Leser*innen erkennbare Stereotype daraus?

In Form von Gruppenarbeiten und Referaten werden wir im Seminar Stereotypisierungen in Texten und Bildern unterschiedlicher Herkünfte diskutieren und gemeinsam Herangehensweisen an deren Analyse entwickeln.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Moodle.

Literatur zur Einführung:

Schößler, Franziska (2009): „Börsenfieber und Kaufrausch. Ökonomie, Judentum und Weiblichkeit bei Theodor Fontane, Heinrich Mann, Thomas Mann, Arthur Schnitzler und Émile Zola“, Bielefeld: Aisthesis.

Florack, Ruth (2001): „Tiefsinnige Deutsche, frivole Franzosen. Nationale Stereotype in deutscher und französischer Literatur“, Stuttgart, Weimar: Metzler.

Schröder, Gerald; Söll, Anne (2015) (Hg.): Der Mann in der Krise? Visualisierungen von Männlichkeit im 20 und 21. Jahrhundert, Köln u.a.: Böhlau.